

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2014/026
öffentlich		
Datum 05.03.2014	Aktenzeichen I.3.1	Federführend: Frau Kositzki

Betreff

Allgemeiner Verwaltungsbericht

Beratungsfolge Gremium Hauptausschuss	Datum 17.03.2014	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen:		JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Nach der Dienstanweisung für das Berichtswesen ist dem Hauptausschuss im ersten Quartal eines jeden Jahres ein Verwaltungsbericht vorzulegen, der einen Überblick über die aktuelle Verwaltungstätigkeit geben soll. Im Folgenden wird der Sachstand zu verschiedenen Projekten zur Kenntnis gegeben.

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Der Jahresabschluss für 2009 ist im vergangenen Jahr erstellt, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und den städtischen Gremien vorgelegt worden. Nunmehr erfolgen die erforderlichen Arbeiten für die weiteren Jahresabschlüsse. Gemäß Beschlusslage sind in 2014 noch die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 vorzulegen.

Im Rahmen der erforderlichen Änderungen aufgrund der Einführung des SEPA-Zahlungsverkehrs wurden

- das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren C.I.P. umgestellt,
- alle Debitoren um eine neue Einzugsermächtigung gebeten bzw. automatisch umgestellt und in die Systeme eingepflegt,
- sämtliche Vordrucke angepasst.

Ferner wurden die Einstellungen des Scanverfahrens für die Zahlungsbelege so angepasst, dass eine Vernichtung der Papierbelege möglich wird. Die entsprechende Dienst-anweisung hierzu ist noch zu überarbeiten und mit dem Rechnungsprüfungsamt abzustimmen.

Personalmanagement

Nachdem die im Rahmen der Personalentwicklung einzuführenden einheitlichen Beurteilungsrichtlinien zum 01.01.2013 in Kraft gesetzt wurden, hat sich hierzu noch ein Schulungsbedarf der Führungskräfte ergeben. Dies konnte aufgrund anderer Arbeiten noch nicht umgesetzt werden.

Im vergangenen Jahr wurde das bisherige Personalabrechnungsverfahren Permis durch ein neues Verfahren (KoPers) abgelöst. Notwendig war dies, da das Permis-Verfahren von der Lieferfirma nicht mehr gepflegt wurde.

Aufbauorganisation

Es haben sich in 2013 keine Änderungen ergeben.

Ablauforganisation

Hier ist als umfangreichste Aufgabe die Raumplanung im Zusammenhang mit der erforderlichen Brandschutzsanierung und der Schaffung eines zweiten Rettungsweges für das Rathaus, wodurch im 2. bis 6. Obergeschoss Büroflächen wegfallen, zu nennen.

Nachdem zentral eine Raumplanung erarbeitet wurde, hatten alle Mitarbeiter/innen nach Vorstellung dieser die Gelegenheit, Anregungen und Hinweise dazu zu geben. Diese sind geprüft und erörtert worden. Es muss jetzt noch die finale Abstimmung der in Teilen mehrfach geänderten Raumplanung erfolgen.

Ferner war es erforderlich, aufgrund der Umstellung auf die Doppik sämtliche innerdienstlichen Regelungen (Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen) auf Anpassungsbedarf hin zu überprüfen. Dies ist in 2013 begonnen worden, wobei die tatsächliche Überarbeitung noch nicht in allen Bereichen abgeschlossen ist.

Das Kennzahlensystem (IKVS) ist im zweiten Jahr im Einsatz. die Daten für 2013 sind in das System eingepflegt. Für eine weitergehende Nutzung des Verfahrens ist noch eine Schulung erforderlich, die im September 2014 stattfinden wird.

Dokumentenmanagementsystem

Die Einführung eines Rechnungsworkflows wurde ausgesetzt. Zwischenzeitlich besteht neben der Erstellung eines individuellen Workflows durch die Lieferfirma des Dokumentenmanagementverfahrens auch die Möglichkeit, ein zusätzliches Modul zu dem im Hause eingesetzten Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren zu erwerben. Hier soll nun geprüft werden, welche der beiden Varianten für die Belange der Stadt Ahrensburg besser geeignet ist.

Angesichts der Umstellung des Personalabrechnungsverfahrens (s. o.) ist das Projekt „Einscannen der Personalstammbblätter“ nicht mehr erforderlich, da die Stammbblätter in dem neuen Verfahren bereits elektronisch zur Verfügung stehen.

Ratsinformationssystem

An der elektronischen Bearbeitung der Sitzungsunterlagen nehmen inzwischen 24 Stadtverordnete und 8 Bürgerliche Ausschussmitglieder teil. Es wurden im vergangenen Jahr mit den Gremienvertreter/innen Seminare zu „Mandatos“ durchgeführt. Außerdem fanden verwaltungsintern Schulungen für das Programm „Session“ statt.

In 2014 soll der Einsatz von Tablet-PC's weiter ausgebaut werden. So sollen die mit Sitzungsdienst betrauten Mitarbeiter/innen ebenfalls mit den entsprechenden Geräten ausgestattet werden. Ziel ist es, den Papierverbrauch weiter zu senken.

Michael Sarach
Bürgermeister